

Die arcos/B-Programme unter Windows nutzen

Es ist kaum bekannt, dass Windows seit jeher auch für DOS-Programme wie die arcos/B-Programme Unterstützung bietet. Hier eine kleine Übersicht dazu.

1. arcos/B läuft unter jedem Windows!

Mit jeder neuen Version von Windows wird das Gerücht verbreitet, DOS-Programme würden damit nicht mehr funktionieren. Dies ist falsch, bzw. eine Fehlinterpretation der Tatsache, dass die letzten Windows-Versionen nicht mehr selbst auf MS-DOS aufbauen.

Die arcos/B-Programme sind seit ihrem Beginn so programmiert, dass sie an den Rechner und das Betriebssystem möglichst niedrige Anforderungen stellenⁱ. Sie sind auf jedem Windows getestet bis einschließlich Windows. Wir empfehlen Windows 2000 und XP, weil es derzeit die Windows-Versionen mit der größten Sicherheit sindⁱⁱ und von Microsoft für professionelle Anwendungen empfohlen werden.

Bitte beachten Sie die Hinweise zur korrekten Installation des Programmes unter Windows im letzten Abschnitt dieses Textes! An dieser Stelle ein Aufruf an alle Anwender unseres Programmes:

Nutzen Sie die Möglichkeiten von Windows auch bei der Arbeit mit den arcos/B-Programmen!

2. Fenster- und Vollbild-Modus

Jedes DOS-Programm kann einerseits in einem Fenster dargestellt werden (so wie ein Windows-Programm) oder aber als sog. Vollbild. In diesem Modus sieht es so aus, als sei Windows nicht da und man sieht nur noch das DOS-Programm. In den Eigenschaften des Programmes (eigentlich: der Verknüpfung) legen Sie fest, in welchem Modus das Programm starten soll. Aber auch im laufenden Programm können Sie mit der Tastenkombination Alt + Enter jederzeit umschalten!

Für den Fenstermodus können Sie die Größe durch Festlegung einer passenden Schriftart wählen. Da dies abhängig von Ihrem Bildschirm bzw. dessen Auflösung und Ihren Augen ist, können wir Ihnen dazu keine Empfehlung geben. Wählen Sie aber keine Schriftart, die ein Fenster größer als die Bildschirmfläche zum Resultat hätte! Windows fügt dann zwar Rollbalken in das Fenster ein, aber für die Bedienung unseres Programmes macht das keinen Sinn.ⁱⁱⁱ

Wichtig: Das Layout des arcos-Fensters muss auf eine Größe von **80 x 25** eingestellt sein!

3. Die wichtigsten Windows-Tasten (auch für DOS-Programme)

Alt + Tab	(Alt gedrückt halten und dann ein oder mehrfach Tab drücken) Schaltet zwischen den gerade offenen Programmen in Windows um.
Alt + Enter	(Bzw. Alt + Eingabetaste, jeweils gleichzeitig gedrückt) Schaltet bei DOS-Programmen zwischen Fenster- und Vollbildmodus um.
Druck	Füllt die Zwischenablage mit einer Grafik (beim DOS-Vollbild: mit dem Text) des gesamten Bildschirms. Diese lässt sich dann in Grafikprogramme oder auch in Word einfügen.
Alt + Druck	Füllt die Zwischenablage mit einer Grafik des gerade aktiven Programmes oder Programm-Fensters (bei Windows-Programmen).

4. Installation des Programms unter Windows

Wie eingangs erwähnt, läuft arcos auf jedem Windows. Ebenso sollte das Programm auf jedem Netz^{iv} laufen, Hauptsache, Sie richten einen Laufwerksbuchstaben und ein Verzeichnis für arcos ein. Die Netzversion des Programmes läuft bei vielen Kunden bereits seit Jahren auf Servern unter Novell, NT-Server, Samba oder auch auf kleinen Peer-to-Peer-Netzen^v mit z.B. Windows 98.

arcos benötigt auch keine besonderen Einstellungen bezüglich der Festplatte, auf die das Programm installiert werden soll. Im Gegenteil: Wir empfehlen als Dateisystem NTFS, einfach weil es das beste und sicherste Dateisystem ist.

Für die Installation der Netzversion unseres Programmes gilt:

- arcos benötigt einen Laufwerksbuchstaben – aber nicht etwa für sich allein.
- Legen Sie die Verbindung zum Netzlaufwerk auf den Arbeitsstationen so fest, dass sie nicht mitten in das arcos-Verzeichnis zeigt, sondern eine Ebene darüber. Wobei egal ist, wie das Verzeichnis wirklich heißt. Aus Sicht einer Arbeitsstation darf arcos also gern auf X:\DOSARCOS oder auch auf K:\DOSPROGS\ARCOS liegen, nicht aber direkt auf X:\.

4.1 Einspielen des Programmes

Die Installation selbst läuft wie in der entspr. Anleitung beschrieben über die Eingabezeile

A: INSTALL ARCOS C A

für den Fall, dass arcos

von Diskette A: (erster und letzter Buchstabe)

auf Platte C: (vorletzter Buchstabe)

ins Verzeichnis ARCOS (das Wort ARCOS, wobei das Installationsscript einen \ davor setzt)

installiert werden soll. Diese Eingabezeile ist im Übrigen die gleiche wie bei Updates, sie kann entweder in einer „MS-DOS-Eingabeaufforderung“ oder über „Start“ „Ausführen“ eingegeben werden.

4.2 Konfiguration des Rechners

Bitte beachten Sie, dass arcos viele Dateien gleichzeitig öffnen können muss. Dazu ist in der Konfigurationsdatei jeden Rechners, auf dem das Programm benutzt werden soll, die Zeile

FILES=70

aufzunehmen. Bei Windows NT und 2000 handelt es sich um die Datei

C:\WINNT\SYSTEM32\CONFIG.NT (bei XP statt „WINNT“ „WINDOWS“)

Bei allen anderen (den „kleinen“) Windows-Versionen ist es die Datei

C:\CONFIG.SYS.

Sie können diese Datei einfach per Doppelklick öffnen. Falls Windows nach dem zu verwendenden Programm fragt, wählen Sie „Notepad“ bzw. „Editor“ aus der Liste.

4.3 Erstellen einer Verknüpfung

Als Zielpunkt für eine Verknüpfung ins Startmenü oder auf dem Desktop bietet sich die Datei A.BAT im von Ihnen gewählten Programmverzeichnis an. Diese wird durch das Installationsprogramm erzeugt.

Auch ein kleines Icon dafür gibt es in der Datei ARCOS.ICO, ebenfalls im Programmverzeichnis.

Brauchen Sie Hilfe beim Erstellen der Verknüpfung? Es ist ganz einfach:

- Auf den Hintergrund des Desktops einmal mit der rechten Maustaste klicken.
- <Neu>, <Verknüpfung> anwählen.
- Eingeben: "C:\ARCOS\A.BAT" oder per "Durchsuchen" im arcos-Programmverzeichnis

die Datei "A" bzw. "A.BAT" doppelt anklicken, dann auf „Weiter“ klicken.

- Als Name für die Verknüpfung wählen Sie "arcos", dann auf „Weiter“ klicken.

Damit haben Sie die neue Verknüpfung auf dem Desktop. Um die letzten Feinheiten einzustellen erledigen Sie noch das folgende:

- Klicken Sie das neue Symbol mit der rechten Maustaste an und wählen Sie aus dem Kontextmenü „Eigenschaften“.
- In der Karteikarte „Programm“ bzw. „Optionen“ (je nach der Version von Windows) legen Sie fest, ob das Programm als Vollbild oder als Fenster starten soll (siehe 2.).
- Wichtig: Unter „Layout“ (bei Windows XP) finden Sie Angaben zur Fenstergröße. Hier muss unbedingt stehen:

Breite: 80

Höhe: 25

Der Grund: arcos nutzt exakt 80 Zeichen Breite auf 25 Zeilen. Stehen hier höhere Werte, bleibt ein Teil des Fensters schwarz.

- Der evtl. unter „Optionen“ angebotene „Quick-Edit-Modus“ bewirkt, dass die Maus nicht mehr für das arcos-Programm wirkt, sondern Text im Fenster markiert. Mit <Enter> dann landet dieser Text in der Windows-Zwischenablage.
Achtung: Wenn dieser Modus aktiviert ist, bewirkt ein Druck auf die rechte Maustaste, dass der Inhalt der Windows-Zwischenablage an der Text-Cursorposition (nicht an der Mausposition!) eingefügt wird. Dies kann für geübte Windows-Benutzer ein Vorteil sein, ungeübte könnten dadurch aber erschreckt werden.
- Evtl. gibt es hier ein Kontrollkästchen namens „Beim Beenden schließen“. Dieses bitte anknipsen, denn sonst bleibt das DOS-Fenster nach dem Beenden des Programmes leer stehen.
- Unter der Karteikarte „Verknüpfung“ (je nach Version von Windows) finden Sie einen Knopf namens „Anderes Symbol“. Klicken Sie darauf und wählen Sie die Datei ARCOS.ICO aus dem arcos-Programmverzeichnis.
- Ein entschlossener Klick auf „OK“ bestätigt Ihre neuen Einstellungen für die Verknüpfung.

4.4 Ein Hinweis für neue Benutzer von Windows (bzw. deren Systembetreuer)

Bitte beachten Sie, dass es unter Windows durchaus möglich ist, ein Programm mehrfach zu starten. Sofern Sie die normale Einplatz-Version der arcos-Programme einsetzen, sollten Sie das nie tun, denn diese Version des Programmes prüft nicht, ob die Daten, in denen Sie arbeiten, gerade schon in Bearbeitung sind. Die Folgen könnten fatal sein! Ab Programmversion 8.26 (April 1998) warnt das Programm bei einem vermeintlich doppeltem Aufruf.

Im Falle der Netzversion von arcos kann allerdings nichts passieren, denn ein weiterer Aufruf des Programmes ist aus Sicht des Programmes nichts anderes, als wenn das Programm auf einem anderen Rechner gestartet würde. Allerdings darf sich der Benutzer, der arcos doppelt aufgerufen hat, nicht wundern, wenn er im 2. arcos nicht in das selbe Gewerk wie im ersten arcos kommt. Hier wäre es fatal, wenn der Benutzer den anderen Programmaufruf unter „arcos-Benutzer löschen“ einfach herauslöscht!

Es kommt hin und wieder vor, dass ein im Vollbild-Modus laufendes arcos durch ein Systemfenster (z.B. des Druckertreibers oder des Netz-Systems) unterbrochen wird und sich der überraschte Benutzer im Windows wiederfindet, ohne zu merken, dass arcos ja noch läuft. Hier ist wichtig zu wissen, dass wenn ein Programm in der Taskleiste sichtbar ist, dieses nicht beendet ist, sondern dass man es durch einen Klick darauf wieder zum Leben erwecken kann.

5. Anmerkungen

ⁱ Ein Grund dafür ist, dass die arcos/B-Programme nicht nur für DOS entwickelt werden, sondern in gleicher Form auch unter Unix (HP, Sun, SCO, Linux) laufen.

ⁱⁱ In diesem Zusammenhang: Vorsicht ist bei der Anschaffung neuer Drucker geboten! Vor allem die neuesten Tintenstrahldrucker z.B. von Canon unterstützen DOS-Programme nicht mehr. Allerdings sollten diese Drucker wegen ihrer immensen Verbrauchskosten sowieso tabu für den Bürobetrieb sein. Vorsicht auch bei Druckern mit USB-Schnittstelle – DOS-Programme wie arcos können diese definitiv nicht ansprechen. Bitte fragen Sie vor der Anschaffung eines Druckers sicherheitshalber bei der arcos-Hotline nach!

ⁱⁱⁱ Hinweis zum Vollbildmodus: Einige der modernen Flachbildschirme, die ja mit einer festen Auflösung arbeiten, zeigen im Vollbildmodus ein relativ kleines Bild mit einem großen schwarzen Rand. Dies ist ein Mangel des Bildschirms! Einzige Abhilfe: Fenstermodus mit möglichst großer Schrift verwenden. Falls Sie den Vollbildmodus bevorzugen, testen Sie das Gerät im Laden. Dazu einfach eine „MS-DOS Eingabeaufforderung“ öffnen und mit Alt + Enter in den Vollbildmodus schalten. Geben Sie z.B. einfach DIR ein. Wird der ganze Bildschirm dabei genutzt?

^{iv} arcos bietet eine spezielle Netzversion an, die die Datensicherheit im Netzbetrieb gewährleistet. Hierbei werden die Gewerke bzw. Texte, die gerade in Bearbeitung sind, für andere Benutzer gesperrt.

^v Peer-to-Peer-Netz ist der Fachbegriff dafür, dass zwei Arbeitsstationen miteinander vernetzt werden und der eine auf die Daten des anderen Rechners zugreifen kann, also ohne dedizierten Server. Eine solche Installation ist nicht ganz so sicher wie ein „richtiger“ Server, schon deshalb weil auf beiden Rechnern ja gearbeitet werden soll – mit Programmen, die auch einmal „abstürzen“ können. Damit steht dann auch das gesamte Netz...